

**Vorstandssitzung der AG gem. § 78 SGB VIII „Tagesbetreuung von Kindern“ im Bezirk Pankow
Protokoll vom 18.11.2015 – Entwurf -**

Anwesenheit (A = anwesend, E = entschuldigt, F = unentschuldigtes Fehlen)

Bürgerhaus e. V.	Shirley Marschalek	A	Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH	Wibke Reinsch-Neumann	A
Freude gGmbH	Lars Bielski	A	Rednik gGmbH	Gabriele Schneider	A
GFAJ e. V.	Jörg Ossowski	A	Vielfarb-Kita gGmbH	Monika Pause	A
JAO gGmbH	Bärbel Baurycza	A			
Jugendamt, FD Kindertagesbetreuung	Anja Krause	A	Jugendamt, FD Kindertagesbetreuung	Anne Harder	A
Jugendamt, FD Kindertagesbetreuung	Petra Riemann	A			
Kindererde gGmbH	Marina Blezinger	A			
Kindergärten NordOst EB von Berlin	Michael Witte	E			
Kleiner Fratz GmbH	Grit Fürstenau	A	Protokollführung	Marina Blezinger	

Sitzungsleitung: Wibke Reinsch-Neumann

Gäste zu TOP:

TOP / Thema		Ergebnis	
1.	Protokollkontrolle der Sitzung 23.09.2015	<p>Eine Ergänzung: Frau Nierich hat mündlich ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Der Träger gibt eine neue Interessenbekundung ab.</p> <p>Herr Riedel ist nicht mehr beim KVPB beschäftigt. Laut Geschäftsordnung endet damit seine Mitgliedschaft im Vorstand.</p> <p>Der Protokollentwurf aus der Plenumsitzung wird wie vorgelegt versendet und evtl. vor dem nächsten Plenum mit der Einladung nochmal.</p>	B
2.	Konstituierung mit neuen Vorstandsmitgliedern	Kurzvorstellung der neuen Vorstandsmitglieder und Begrüßung der neuen Jug Dir, Frau Krause.	B
3.	Beratung zur optimierten Arbeitsweise des Vorstandes	<p>Bei der letzten Vorstandssitzung waren nur wenige Mitglieder anwesend und es zeigte sich hoher Diskussionsbedarf. Es gab gute Diskussionen, aber die Sitzung wurde als anstrengend und unbefriedigend in Bezug auf Arbeitsstrukturen empfunden.</p> <p>Folgende Punkte wollen wir daher verändern:</p>	B

		<ul style="list-style-type: none"> • Beginn der Sitzung um 13.00 Uhr • Ende offen (zwischen 16.00 und 17.00 Uhr) • Einführung einer kurzen Pause • Lieber intensiv an einem Thema arbeiten, als viele Themen nur anreißen • Evtl. Themen auch an „Kleinteam“ aus dem Vorstand geben, welche diese vorbereiten und dann vorstellen (Arbeitsteilung) • Themen angehen unter den Fragestellungen: <p>Was haben wir? Iststandsanalyse</p> <p>Was wollen wir? Ziele</p> <p>Was brauchen wir?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Stärkung eigener Strukturen und Ressourcen - an fachpolitischen Rahmenbedingungen <p>Die UAG´s arbeiten fachlich inhaltlich, dann ergeht der Auftrag an den Vorstand, fachpolitische Forderungen zu formulieren.</p> <p>Insgesamt arbeitet der Vorstand sowohl an Vernetzung und Sicherung der Qualitätsentwicklung, als auch an fachpolitischen Forderungen. Die Frage, auf welchen Ebenen (Bezirk, Land) wir uns stark machen wollen, wurde besprochen.</p> <p>Ein Ziel ist es, in den nächsten KJHA gewählt zu werden und Themen der Kindertagesbetreuung dort besser zu platzieren.</p>	
4.	<p>Klärung der Weiterbearbeitung der Arbeitsergebnisse aus dem letzten Plenum</p>	<p>Fragestellung: Wie werden die Ergebnisse aus dem Plenum weiter bearbeitet?</p> <p>Die umfangreichen Arbeitsergebnisse des Plenums werden aufgeteilt und von Kleinteam gesichtet und aufbereitet.</p> <p>Thema Gremien und Trägerstrukturen - Frau Maschalek und Frau Schneider</p> <p>Kommunikation und Zeit - Frau Reinsch, Herr Witte, Herr Ossowski</p> <p>Beak - Frau Pause und Frau Blezinger</p> <p>Rechtskenntnisse und Beschwerdemanagement - Herr Bielski, Frau Baurycza, Frau Fürstenau</p> <p>Die Bildung einer UAG zur Bildungs- und Erziehungspartnerschaft wurde beschlossen. Auftrag: Entwicklung eines Leitfadens. Frau Reinsch verfasst den Aufruf zur Interessenbekundung.</p> <p>Zur nächsten Vorstandssitzung am 13.01.2016 wird ein Vertreter des BEAK eingeladen.</p>	<p>B</p> <p>B</p>

5.	Rolle, Bedeutung und Anforderungen der derzeitigen Flüchtlings-situation auf die Kitaarbeit im Bezirk (notwendiger Rahmen für bedarfsgerechte Sicherstellung der Betreuungswünsche, Erfahrungen in der Arbeit mit Flüchtlings-familien und was bedeutet diese für die tägliche Arbeit)	<p>Versorgungs- und Integrationskonzept für Asylbegehrende und Flüchtlinge vom Senat, August 2015 Link: https://www.berlin.de/rbmskzl/aktuelles/politik-aktuell/2015/meldung.350676.php</p> <p>Die bezirklichen Jugendämter sind in der Verantwortung, Netzwerke mit Trägern von Kindertagesstätten zum Informationsaustausch über freie Plätze für Kinder aus Flüchtlingsfamilien in den jeweiligen Regionen aufzubauen.</p> <p>Träger mit Kindertageseinrichtungen im näheren Umfeld (30 Min. Wegezeit) von Gemeinschaftsunterkünften werden jeweils in Email-Verteilern erfasst und bei Anfragen zu Platzvermittlungen um Unterstützung bei der Versorgung gebeten. Aufbauend auf den guten Erfahrungen in der Kooperation zwischen dem Jugendamt Pankow und freien Trägern bei der Platzvermittlung soll zunächst diese unkomplizierte Vorgehensweise praktiziert werden.</p> <p>Der Vorstand stimmt dem Vorschlag des Jugendamtes zu und empfiehlt allen Trägern von Kindertagesstätten im Bezirk Pankow sich daran zu beteiligen.</p> <p>Für die Platzvermittlung (Änderung AV ZustJug) sind die Bezirke zuständig, in denen die Geflüchteten leben.</p> <p>Nach 3 Monaten Aufenthalt haben Kinder einen Anspruch auf einen Kitaplatz und in den letzten 1,5 Jahren vor der Einschulung besteht Kitapflicht bei Sprachförderbedarf. (Siehe „Leitfaden zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in die Kindertagesförderung und die Schule“ https://www.berlin.de/sen/bjw/fluechtlinge/leitfaden-zur-integration.pdf)</p> <p>Insgesamt wurde in der Diskussion deutlich, dass folgende Aspekte im Blick behalten werden sollten.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hilfe ist notwendig und wir sollten uns trauen auch neue Perspektiven zu denken. - Zur Vermeidung von sozialem Unfrieden ist gute Kommunikation wichtig, auch mit Eltern und Mitarbeitern, wir sollten uns trauen eindeutig Stellung zu beziehen. - Situation fachlich und inhaltlich untersetzen, ohne sie zu dramatisieren. Geflüchtete Kinder bringen viele Bedingungen mit, die wir auch aus anderen Bezügen kennen (Kinder nicht deutscher Herkunftsfamilien z.B.) 	B
6.	Berichte aus dem Jugendamt	<p>Infos aus dem Jugendamt</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es gibt eine dritte Umsetzungsphase des LggK in der das Jugendamt Pankow mit 15 Einrichtungen der Kindertagesbetreuung beteiligt ist. - Eine Interessenbekundung zur Teilnahme am Plenum liegt vor von Paul und Paula und dem Kulturverein Prenzlauer Berg e.V. - Der Bedarfsatlas 2016 wurde mit bezirklichen Modifizierungen an den Senat versandt. - Die AG Kitaplanung JA arbeitet am neuen KEP unter Beteiligung des Vorstandes der AG nach § 78. In der bisherigen Verfahrensweise (gemeinsamer Termin mit dem Unterausschuss Planung des KJHA). 	
7.	Sonstiges	<p>Nächste Sitzung: 13.01.2016 von 13.00 -17.00 Uhr, Kita Zauberberg, Thomas Mann Straße 63, 10409 Berlin</p> <p>Diesem Protokoll sind folgende Unterlagen beigefügt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Teilnehmerliste - neue Protokollvorlage Vorstand 	

Legende:

I = Information, V = Vereinbarung, B = Beschluss, A = Antrag